



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
KREIS KLEVE GMBH

## Presse-Information

**Unternehmerabend mit der Kreis-WfG in  
Rees / Bürgermeister Gerwers:**

**„Gewerbsteuer-Erhöhung würde  
wirtschaftliche Erholung gefährden“**

**Kreis Kleve - Rees** – Die Gewerbesteuer in der Stadt Rees wird beim Hebesatz von 403 Punkten bleiben. Auch wenn Bürgermeister Christoph Gerwers im Rahmen des jüngsten Unternehmerabends mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve finanzielle Herausforderungen des aktuellen Haushalts deutlich aufzeigte, so betonte er: „Wir wären mit dem Klammerbeutel gepudert, wenn wir das zarte Pflänzchen Konjunkturaufschwung und die erkennbar ansteigenden Gewerbesteuer-Einnahmen durch Steuererhöhungen in Gefahr brächten“, so Gerwers vor mehr als 50 Firmenchefs. Rees gehöre immer noch zu den wenigen Kommunen im Lande, die ihren Haushalt durch einen Griff in den „Sparstrumpf“ ausgleichen können.

**Griff in den „Sparstrumpf“**

Etwa 1,4 Millionen Euro wird die Stadt Rees im nächsten Jahr aus den Ausgleichsrücklagen

entnehmen müssen, um die städtischen Finanzen ausgeglichen präsentieren zu können. Erst im Jahr 2012 wird „auf der hohen Kante“ nichts mehr liegen. Daher der Appell des Bürgermeisters an Land und Bund: „Helfen Sie uns, jährliche Kosten verlagern zu können.“ Gut angelegt sind nach Aussagen des ersten Bürgers die Investitionen der Stadt Rees in die Bildung. Dazu kommen Mittel aus dem Konjunkturpaket II, die zudem auch in Schulen, Sportstätten und weitere Infrastrukturmaßnahmen geflossen sind. „Da ist keiner zu kurz gekommen“, so Gerwers, der einmal mehr den Feuerwehrleuten dankte. Sie erbringen nämlich in Haldern oder Haffen massive Eigenleistungen, um ihre Feuerwehr-Gerätehäuser auf Vordermann zu bringen.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels betonte Gerwers den leichten Rückgang der Einwohnerzahlen in Rees und damit die hohe Bedeutung, die der Hochschule Rhein-Waal beizumessen sei: „Dieser Leuchtturm für die Region wird uns manchen Strahl abgeben“, zeigte sich Gerwers optimistisch, bevor er Professorin Dr. Marie-Louise Klotz das Wort zum Hauptvortrag des Abends gab.

### **„16 Mal Ja – es kommt einem Wunder gleich“**

Die Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal betonte, sie führe eine Hochschule für angewandte Wissenschaften und motivierte die Reeser Firmenchefs, sich durch Praktikantenstellen, durch Zusammenarbeit bei Bachelor- oder Masterarbeiten von Studierenden,

durch eigene wissenschaftlich orientierte Herausforderungen oder gar durch eigene Vorträge an der Hochschule einzubringen. „Seien Sie unsere Mitstreiter in Sachen Forschung“, nahm die Präsidentin den Anwesenden jegliche Schwellenangst vor dem wachsenden Hochschul-Apparat. 600 Studierende habe man derzeit, 5.000 sollen es werden, so Klotz abschließend.

Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers dankte den Anwesenden für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Mit 1.079 Azubis im Kreis Kleve seien 97 junge Leute und damit etwa zehn Prozent mehr mit einem Ausbildungsvertrag ausgestattet worden als ein Jahr zuvor. Der Gocher Beigeordnete Klaus Krantz, wichtiger Impulsgeber für den „Virtuellen Gewerbeflächenpool“, stellte dessen Vorteile für die investitionsfreudige Wirtschaft vor. Zum Einstieg hatte die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve den sechsminütigen Film gezeigt, der bereits auf der ExpoReal in München breites Interesse hervorgerufen hat. „16 Bürgermeister haben dazu „Ja“ gesagt. Ein Wunder“, formulierte Krantz erneut seine Begeisterung über diesen Entscheidungsprozess.



**Bildunterschrift:**

Mehr als 50 Interessierte zählte der aktuelle Unternehmerabend mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. Bürgermeister Christoph Gerwers freute sich im Bürgerhaus Rees über die breite Rückendeckung.